

Battenberg

Gisela Eckstein

geb. ca 1927¹ (oder etwas früher) wohl in Battenberg²

Eltern:

Berthold Eckstein (1895-ca 1944) und

Bertha, geb. Marx

Geschwister:

Norbert (1929-ca 1944)

1934

In diesem oder in einem der folgenden Jahre fand anlässlich von Hitlers Geburtstag eine Jubelfeier in der Schule statt, von der die jüdischen Kinder – unter ihnen Ingeborg und Werner Neubürger, Margarete und Hannelore Stern sowie Gisela Eckstein – ausgeschlossen wurden. Louis Neubürger beschwerte sich bei Schulleiter und Klassenlehrerin, aber vergeblich.³

1936

Ein Foto zeigt sie 1936 beim Picknick mit Vater und Bruder und Angehörigen der Familien Drucker, Stern und Neubürger bei Battenberg.⁴



Picknick 1936
stehend (von links): Herr Drucker, Herr Stern,
Herr Eckstein, Gretel, Luis Neubürger mit Tochter Inge
sitzend (davor): Gisela, Hannelore, Norbert, Werner Neubürger



Die elterliche Familie lebte zunächst in Battenberg, dann in Friedberg (Hessen). Gisela, Bertha und Norbert Eckstein wurden zunächst nach Theresienstadt und dann im September 1944 nach Auschwitz deportiert. Gisela Eckstein überlebte geistig und körperlich behindert,

¹¹ Werner Neuburger nennt kein Geburtsdatum, meint aber, sie sei ein Jahr jünger als er gewesen (vgl. Werner Neuburger: Auch dunkle Wolken ziehen vorüber“. Erinnerungen eines jüdisch-deutschen Jungen an die 30er und 40er Jahre in Deutschland, Frankenberg, Juni 2006, S. 51). Aus diesem Buch stammen auch die Fotos.

² Für die Geburt in Battenberg gibt es derzeit keinen Beleg. Es wird daraus geschlossen, dass sie auch für den Bruder den Geburtsort Battenberg angibt.

³ Neuburger, S. 45ff.

⁴ Neuburger, S. 29

Battenberg

kam zunächst in ein Flüchtlingslager und emigrierte schließlich in die USA, wo sie die Neubürgers wieder traf.⁵

Zu einem bisher unbekanntem Zeitpunkt emigrierte Gisela Eckstein ins Ausland. 1978 lebte sie in Scarsdale, New York, und informierte Yad Vashem durch Gedenkblätter über den Holocaust-Tod ihrer Angehörigen.

⁵ Neuburger, S. 93f.; Neuburgers Schilderungen sind etwas vage. Es ist nicht sicher, dass Gisela Eckstein auch in Auschwitz war.